

Presseinformation

Wirtschaftsunterricht in Sachsen-Anhalt: Politik in der Pflicht.

Düsseldorf, 21. Mai 2021 – Am 6. Juni wählt Sachsen-Anhalt einen neuen Landtag. Das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland e.V. (BÖB) hat die Parteien gefragt, welche Bedeutung sie der Verbesserung der Wirtschaftskompetenz von Kindern und Jugendlichen beimessen: Die Antworten waren insgesamt sehr ernüchternd. Dabei ist das Thema aktuell wie nie: Erst kürzlich dokumentierte die OeBiX-Studie zum „Stand der ökonomischen Bildung in Deutschland“ deutlichen Verbesserungsbedarf – auch in Sachsen-Anhalt.

Das von über 50 Institutionen von Lehrkräften, Verbänden, Wissenschaft und Wirtschaft getragene **Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland** fordert, die Vermittlung von Wirtschaftskompetenzen in allgemeinbildenden Schulen auch in Sachsen-Anhalt in der Bildungspolitik der kommenden Legislaturperiode mit Priorität zu behandeln. Ökonomische Bildung ist zentraler Bestandteil einer zeitgemäßen Allgemeinbildung, denn sie fördert das Verständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen und befähigt junge Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Ökonomische Bildung muss daher für alle Schülerinnen und Schüler in Deutschland in hinreichendem Umfang und verpflichtend im Schulunterricht verankert werden. Nur so können chancengerecht Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen entwickelt werden, die zu einer selbstbewussten Teilhabe am Wirtschaftsleben befähigen.

Parteien mit Status quo zufrieden

Im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt hat das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland ausgewählte Parteien nach ihren Positionen zur Stärkung der ökonomischen Bildung – im allgemeinbildenden Schulwesen sowie in der Lehrkräfteausbildung – befragt. Die [Antworten auf die Wahlprüfsteine](#) lassen erkennen: Ökonomische Bildung wird von allen Parteien in Sachsen-Anhalt als wichtig erachtet. „Hinsichtlich der Vermittlung der ökonomischen Bildung geben sich die befragten Parteien aber leider mit dem Status quo zufrieden“, stellt Sven Schumann, Co-Vorsitzender des Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland, fest.

OeBiX-Studie bestätigt Handlungsbedarf

Dabei besteht auch in Sachsen-Anhalt konkreter Handlungsbedarf in Sachen ökonomische Bildung, wie die kürzlich veröffentlichte [OeBiX-Studie](#) im Auftrag der Flossbach von Storch Stiftung und wissenschaftlich realisiert vom Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) an der Universität Oldenburg zeigt. Sachsen-Anhalt erreicht im Ländervergleich zwar Platz fünf hinter Niedersachsen, Baden-Württemberg, Bayern und Schleswig-Holstein. Ein Blick auf die Zahlen verrät aber: Es ist deutlich Luft nach oben.

Im Gesamtindex Ökonomische Bildung erfüllt Sachsen-Anhalt nur gut 50 Prozent der Anforderungen, die für ein normales Nebenfach Wirtschaft nötig wären, was konkret mit zwei Schulstunden über drei Schuljahre ausgestattet sein sollte. Nachholbedarf besteht vor allem in der Sekundarstufe I an den Gymnasien. „Die OeBiX-Studie zeigt, wie notwendig es ist, dass ökonomische Bildung endlich auf die politische Agenda kommt. Es ist wichtig, dass die zukünftige Landesregierung in Sachsen-Anhalt diesem Thema den entsprechenden Raum gibt und diese zentrale Zukunftsaufgabe annimmt“, fordert Verena von Hugo, Co-Vorsitzende des Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland.

Über das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland

Das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland (BÖB) ist eine gemeinnützige Initiative von Lehrkräften, Verbänden, Wissenschaft und Wirtschaft. Es setzt sich für eine Verankerung ökonomischer Bildung in allen weiterführenden Schulen in Deutschland ein – in angemessenem Umfang, auf fundierte und objektive Weise vermittelt und verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler. Dazu macht sich die Initiative für eine bessere fachbezogene Qualifizierung der Lehrkräfte stark und vernetzt alle relevanten Akteure der ökonomischen Bildung in Deutschland untereinander. Aktuell unterstützen mehr als 50 institutionelle Mitglieder das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland.

Internet und Hashtags

boeb.net

oebix-studie.de

#BOEB_NET

#ökonomischeBildung

#OeBiX

Pressekontakt

Sonja Kehr

Pressesprecherin

E-Mail: presse@boeb.net

Telefon: 0 211 – 385 85 99